

Poetry Clips – Literatur im Videoformat

Die Berliner Bühnen-Poeten Wolf Hogeckamp und Bas Böttcher drehen Videoclips mit poetischem Inhalt. Diese kurzweilige Form der Textinszenierung kommt den TV-geprägten Rezeptionsgewohnheiten Jugendlicher entgegen und motiviert, mit Literatur und Sprache produktiv umzugehen.

In der Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler das Literaturformat der Poetry Clips kennen, wenden es auf bearbeitete oder eigene Texte an und produzieren eigene Clips, die sie in einem Poetry Slam vorstellen. Die Verknüpfung von Literatur und Medien ist vielfältig: So bietet das Internet Gelegenheit, aktuelle Live-Poesie per Download kennen zu lernen und daran Vorschläge für Clip-Inszenierungen zu erarbeiten. Auch der Kontakt zur so genannten „Slamily“ (= Slam-Familie, Netzwerk von über 200 Poeten und Slam-Veranstaltern im deutschsprachigen Raum) kann durch das Internet hergestellt werden.

Lernziele

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- § Themen und Autoren zeitgenössischer Literatur kennen lernen.
- § ihre Vorstellungen von poetischen Inhalten durch Visualisierungen erweitern.
- § Texte mithilfe von Inszenierungsmöglichkeiten deuten.
- § einem Sachtext über Poetry Clips Informationen entnehmen.
- § ein aktuelles Literaturformat erleben und mitgestalten.
- § die mögliche Vernetzung von Literatur (Poetry) und Medien (Clip) erfassen.
- § über Präsentationsmöglichkeiten von Literatur nachdenken und Chancen und Grenzen von Poetry Clips erörtern.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- § ein eigenes Medienprodukt gestalten und veröffentlichen (etwa im Internet, bei der Schulfest, vor anderen Klassen).
- § die Erzählerperspektive und den Inhalt eines Textes herausarbeiten und filmsprachlich abbilden.
- § Funktion und Wirkung von Einstellungsgrößen und Kamerabewegungen kennen und anwenden lernen.
- § Literaturrecherchen durchführen.
- § an einem Netzwerk von zeitgenössischen Poeten und Literaturveranstaltern partizipieren.
- § eigene Seh- und Rezeptionsgewohnheiten beschreiben und reflektieren.

Kurzinformation

| | |
|-------------------|---|
| Thema | Poetry Clips – Literatur im Videoformat |
| Autorin | Petra Anders |
| Fach | Deutsch, Kunst, Medienerziehung |
| Zielgruppe | ab der frühen Sekundarstufe bis zur gymnasialen Oberstufe |
| Zeitraum | 8 Unterrichtsstunden |
| Material | Internetzugang, (digitale) (Video-)Kamera oder Handy mit Videofunktion, DVD Poetry Clips: Hoge Kamp, Wolf/Böttcher, Bas: Poetry Clips, DVD, Farbe, 100 min., Lingua-Video, Textheft-Edition, 2004. Die DVD ist für 32,- € erhältlich bei lingua-video.com . |

Didaktisch-Methodischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler erleben bei dieser Unterrichtseinheit einerseits den Weg von der Interpretation anlässlich einer Veranstaltung, dem Poetry Slam, zum digitalisierten Poetry Clip. Andererseits beschreiten sie neue Wege der Ergebnispräsentation, indem sie ihre Poetry Clips in einem Slam präsentieren.

Die Poetry Clips erinnern in Machart und Länge (maximal fünf Minuten) an Musik-Clips bekannter TV-Musiksender, was eine zusätzliche Motivation erzeugen kann, da an moderne Rezeptionsgewohnheiten angeknüpft wird. Bei der Produktion von Poetry Clips werden die Schülerinnen und Schüler mit Grundlagen der Medienarbeit (wie Einstellungsgrößen, Kameraführung) bekannt gemacht. Die Dreharbeiten an Poetry Clips sind daher eine hervorragende Vorbereitung für umfangreichere Film-Projekte.

1. Unterrichtsschritt: Einstieg und Annäherung ans Thema

Der erste Unterrichtsschritt dient der Annäherung an Poetry Clips und ist für zwei Unterrichtsstunden ausgelegt.

Didaktisch-methodische Vorbemerkungen

Insgesamt sind für diese Einheit acht Unterrichtsstunden vorgesehen, wobei die technische Umsetzung der eigenen Poetry Clips auch intensivere außerunterrichtliche Arbeit erfordern kann.

Die Einheit kann als fachübergreifendes Projekt zwischen Deutsch, Kunst und Informatik sowie in Zusammenarbeit mit den Fremdsprachen durchgeführt werden.

Die poetischen Videoclips können auch als Kommunikationsmedien zwischen Jahrgängen oder gar Schulen verstanden werden: So können ältere Schülerinnen und Schüler Poetry Clips für jüngere Jahrgänge produzieren. Der Fremdsprachenunterricht wird dadurch sinnlich und authentisch, dass die in der Fremd- oder Muttersprache produzierten Clips von Partnerschulen in anderen Ländern gesehen und interpretiert oder bewertet werden.

Inhaltlicher Einstieg

Im Einstieg sehen die Schülerinnen und Schüler einen kurzen Auszug aus dem Poetry Clip „Hi Tec“ von Bas Böttcher. Sie tauschen sich in Partnerarbeit über ihre Eindrücke aus, vertiefen ihre Kenntnisse durch einen Sachtext und recherchieren in Kleingruppen im Internet über Poetry Slam und Live-Poeten.

Bas Böttcher: Hi Tec

<http://www.epoet.de/poetryclips/dvd/bastian-boettcher.htm>

Gedanken zu Cyberspace, Analogmodem und vielem Technischen mehr äußert Bas Böttcher in diesem Clip, der hier in verkürzter Form zu sehen ist.

Im Englischunterricht eignen sich auch die Clips von Tracy Splinter oder Bob Holman von der DVD „Poetry Clips“ für den Einstieg.

Tracy Splinter: Words

<http://www.epoet.de/poetryclips/dvd/tracy-splinter.htm>

Tracy Splinter sinniert über ihre Worte.

Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zwei Beobachtungsaufträge, die sie beim und nach dem Anschauen des Poetry Clips „Hi Tec“ von Bas Böttcher beantworten sollen. Der Clip wird über DVD oder online präsentiert. Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich in einer von Schülerseite moderierten Gesprächsrunde über ihre ersten Eindrücke aus. Sie grenzen in Partnerarbeit das Clip-Format von anderen bereits bekannten Medien für Literatur ab und erfassen dessen Chancen und mögliche Grenzen. In Kleingruppen recherchieren sie aktuelle Hintergrundinformationen zu Poetry Slam und Live-Poeten.

Benötigte Dateien:

[poetry_clips_ab1.rtf](#)

Das Arbeitsblatt begleitet die Lernenden bei ihrer ersten Arbeit mit und zu Poetry Clips.

[poetry_clips_presetext.rtf](#)

Der offizielle Pressetext zur DVD "Poetry Clips" liefert den Lernenden weitergehende Informationen.

[poetry_clips_rezension.rtf](#)

Auch diese Rezension, die in der Leipziger Internet-Zeitung erschienen ist, bekommen die Lernenden.

Der Unterrichtsschritt kann erweitert werden, indem die Schülerinnen und Schüler anhand der Internet-Informationen Plakate zu den Themen „Poetry Slam – Die Meisterschaften“, „U20-Poetry Slam“ und „Live-Poeten im Profil“ erarbeiten und damit eine Poetry Slam-Ausstellung (auch als Homepage denkbar) gestalten.

2. Unterrichtsschritt: Analyse von Text und Inszenierung

Auch dieser zweite Schritt, in dem die Lernenden mit den Texten dreier Poetry Clips der DVD arbeiten, ist für zwei Unterrichtsstunden konzipiert.

Inszenierungsvorschläge erarbeiten

Nachdem die Schülerinnen und Schüler Merkmale von Poetry Clips kennen gelernt haben, entwickeln sie anhand von Slam-Poetry-Texten eigene Inszenierungsvorschläge. Sie vergleichen diese mit den Original-Poetry-Clips und lernen die Vielfalt von Umsetzungsmöglichkeiten kennen.

Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler bilden drei Gruppen (plus zusätzlich drei Kontrollgruppen). Jede Gruppe erhält eine Textfassung (Kopie aus der Textbeilage der DVD) zu einem Poetry Clip.

Die ausgewählten Texte sind:

§ Sebastian 23: At the End of the Longest Line

§ Timo Brunke: Ich hätte einen Vogel

§ Sebastian Krämer: Bonn – eine Vermutung

Die Gruppenmitglieder analysieren ihren Text und entwickeln anhand der Leitfragen auf dem Arbeitsblatt konkrete inhaltliche Inszenierungsvorschläge auf einem eigenen Blatt. Sie üben den Vortrag des Textes ein, präsentieren diesen den anderen Gruppen und stellen ihr Konzept für eine filmische Umsetzung vor.

Benötigte Datei:

[poetry_clips_ab2.rtf](#)

Diese Leitfragen und Arbeitsaufträge begleiten die Gruppen bei der folgenden Arbeit.

Im Anschluss an jede Gruppe werden der jeweilige Original-Clip vorgespielt sowie Abweichungen thematisiert.

Darauf folgt die genauere Analyse der Poetry Clips der drei Autoren. Binnendifferenzierung ist möglich, indem leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler Aufgabe 5a), leistungstärkere Schülerinnen und Schüler 5b) bearbeiten.

Abschließend treten die Schülerinnen und Schüler – auf Wunsch auch real – mit den Autoren in Kontakt, indem sie in einer E-Mail ihre Meinung mitteilen.

Der Kontakt zu Sebastian 23 ist nur per E-Mail möglich: antismo@t-online.de

Sebastian Krämer

<http://www.sebastiankraemer.de>

Sebastian Krämer präsentiert sich mit Kontaktdaten auf seiner Website.

Timo Brunke

<http://www.timobrunke.de>

Timo Brunke ist auch über seine Website zu erreichen.

3. und 4. Unterrichtsschritt: Produktion eigener Poetry Clips

In den folgenden vier Unterrichtsstunden erstellen die Schülerinnen und Schüler eigene Poetry Clips.

Inhaltliche Zielsetzungen

In diesen produktionsorientierten Unterrichtsstunden liegt der Fokus auf der Medienarbeit: Die Schülerinnen und Schüler werden in Grundzüge der Filmsprache eingeführt, drehen und bewerten eigene Poetry Clips und stellen diese anderen Nutzern online oder als DVD zur Verfügung.

Konzeption des eigenen Clips

Die Schülerinnen und Schüler gehen in ihre bewährten Gruppen zurück. In einem ersten Schritt erarbeiten sie sich anhand der weiteren Poetry Clips der DVD als filmsprachliche Grundlagen die Einstellungsgrößen sowie Kameraperspektiven und -bewegungen.

Dann können sie zwischen drei Möglichkeiten wählen:

- § Entweder sie arbeiten ein Konzept zu den bereits bekannten Slam Poetry-Texten aus und beginnen die Dreharbeiten.
- § Alternativ wählen sie einen anderen Text der Poetry Clip-DVD und entwickeln dazu einen Clip, den sie selbstständig mit dem Original vergleichen.
- § Oder sie inszenieren einen Clip zu einem literarischen Text aus dem Unterrichtszusammenhang oder aus der eigenen kreativen Arbeit.

Alle drei Alternativen können mit dem Arbeitsblatt 3 angeleitet werden. Außerdem empfiehlt sich der Rückgriff auf die Leitfragen von Arbeitsblatt 2. Zusätzlich können die Gruppen auch ein Storyboard anlegen.

Benötigte Datei:

[poetry_clips_ab3.rtf](#)

Dieses Arbeitsblatt gibt Hilfestellungen für die filmische Konzeption und Realisierung des eigenen Clips in der Gruppe.

Für die Dreharbeiten teilen die Schülerinnen und Schüler die Aufgabenbereiche ihres Filmteams ein: SchauspielerIn, RegisseurIn, Kameramann/-frau und Masken- und KostümbildnerIn. Denkbar ist auch, dass sich die Teams zusammen mit den inhaltlichen Leitfragen von Arbeitsblatt 2 vorbereiten und dann einzeln und arbeitsteilig die folgenden Aufgaben übernehmen:

- § SchauspielerIn: freien Vortrag des Textes üben
- § RegisseurIn: Inszenierung koordinieren, Anweisungen geben
- § Kameramann/-frau: Arbeitsblatt 3, Aufgaben 1-2, Einstellungen und Bewegungen ausführen
- § Masken- und KostümbildnerIn: Make-up bestimmen und Kleidung sowie Requisiten organisieren

Internetressourcen:

mediaculture-online.de: Die wichtigsten Einstellungsgrößen

http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/handouts/handout_einstellungsgroessen.pdf

Sie und die Lernenden können hier die Übersicht zu Einstellungsgrößen beim Videodreh downloaden.

Lizzynet.de: Handy-Video-Clips

<http://www.lizzynet.de/dyn/82511.asp>

Unter diesen Links finden Sie eine Anleitung für Handy-Video-Clips - angeboten vom Schulen ans Netz-Projekt Lizzynet.

Bewertung der Ergebnisse

Mithilfe der Checkliste werden die entwickelten Poetry Clips bewertet. Die Skala geht von sehr schlecht (1 Punkt) bis sehr gut (10 Punkte) und orientiert sich dabei an der Punkteverteilung der Publikumsjury bei einem Poetry Slam.

Die Publikumsbeteiligung kann auch aktiv in einem Clip-Slam erfolgen:

- § Die Teams schreiben ihren Namen auf Zettel.
- § Ein Moderator oder eine Moderatorin zieht die Reihenfolge der Präsentierenden.
- § Der Moderator oder die Moderatorin ruft die Präsentierenden auf, diese stellen ihren Poetry Clip vor.
- § Jede und jeder aus dem Publikum erhält eine Bewertungsliste, in die er die Punkte einträgt und am Ende des Clip-Slam bei der/dem ModeratorIn abgibt.

Oder:

- § Eine zehnköpfige Jury wird ausgelost, die die Gesamtpunktzahl jeder Präsentation auf einen Zettel schreibt und in Richtung ModeratorIn hält.
- § Das durch die Jury oder durch das gesamte Publikum ermittelte Siegerteam erhält einen symbolischen Preis.

Als Leistungsnachweis kann einerseits das Konzept beziehungsweise das Storyboard, andererseits das technische Endprodukt (zum Beispiel 50% durch MitschülerInnen, 50 % durch die Lehrkraft) benotet werden. Abschließend setzen die Schülerinnen und Schüler Ihre Ergebnisse mit einer Kontaktadresse ins Internet.

Indem die Schülerinnen und Schüler eine Poetry-Clip-Galerie einrichten und eine Voting-Möglichkeiten geben, können Internet-User (wie Partnerschulen, MitschülerInnen, Eltern) über die Lieblings-Poetry Clips abstimmen.

Zusatzinformationen

Im Web

Eine Zusammenstellung von Links zu Internetseiten mit nützlichen Zusatzinformationen zum Thema finden Sie in der Online-Version dieser Unterrichtseinheit.

<http://www.lehrer-online.de/url/poetry-clips>

Bei Lehrer-Online

Fachportal Medienkompetenz:

www.lehrer-online.de/url/lo-net

Die Arbeitsplattform lo-net im Überblick In der interaktiven Arbeitsumgebung können Sie einen Klassenraum anlegen und dort die Clips auf einer Homepage externen Nutzern zugänglich machen.

Informationen zur Autorin

Petra Anders ist ausgebildete Gymnasiallehrerin für Deutsch und Geschichte. Derzeit ist sie in Berlin als Autorin tätig und gibt bundesweit Workshops zum Poetry Slam in Schulen, diese sind zu buchen unter info@petra-anders.net.